

# Großherzoglich Hessische Zeitung.

N<sup>o</sup> 176.

Darmstadt. Sonntag, den 27. Juni

1841.

## Deutsche Bundesstaaten.

Berlin, 23. Juni. S. H. der Erbgroßherzog von Hessen u. S. Rhein ist nach Darmstadt von hier abgegangen. (Pr. St. Z.)

München, 23. Juni. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften werden diesen Abend gegen 9 Uhr aus Augsburg zurück erwartet. Wie diesen Morgen 7 Uhr bei ihrer Abreise wird sich auch bei ihrer Ankunft eine große Anzahl Personen am Bahnhof versammeln, woselbst in diesem Augenblicke Anstalten zu einer Beleuchtung getroffen werden. — Sr. kais. H. der Erbherzog Franz Karl von Oesterreich ist gestern Abend in Wiedersheim eingetroffen.

Augsburg, 23. Juni. H. M. der König und die Königin nahmen nach ihrer Ankunft in Augsburg die Aufwartung der Behörden an, und fuhren dann in Begleitung der übrigen hohen Herrschaften aus, um die merkwürdigsten Gebäude, Kirchen, Fabrikanstalten &c. zu besichtigen, wobei der Regierungspräsident Febr. v. Stengel und die beiden Bürgermeister als Begleiter dienten. In der Gotta'schen Druckerei wurde die allgemeine Zeitung auf drei Dampfpresen, so wie Gedichte an Ihre Majestäten in deren Gegenwart gedruckt. Um 3 Uhr war große Tafel in den drei Mehen, und um 7 Uhr erfolgte die Rückfahrt auf der Eisenbahn nach München. S. M. der König geruhte über den Empfang in Augsburg die größte Zufriedenheit gegen beide Bürgermeister auszusprechen.

## Großbritannien und Irland.

London, 22. Juni. Die Königin hat heute das Parlament unter den üblichen Feierlichkeiten mit folgender Rede prorogirt: „Meine Lords und meine Herren! In Folge reiflicher Erwägung des gegenwärtigen Standes der öffentlichen Angelegenheiten, habe ich den Entschluß gefaßt, dieses Parlament zu prorogiren, in der Absicht, es unmittelbar darauf aufzulösen. Die hohe Wichtigkeit des Handels und der Industrie des Landes, und mein Streben, daß für die Anforderungen des öffentlichen Dienstes auf die für das Gemeinwesen am wenigsten lästige Weise Vorkehrungen getroffen werde, haben mich veranlaßt, von den Mitteln Gebrauch zu machen, welche die Constitution mir anvertraut hat, um die Gesinnung meines Volkes über Gegenstände sicher zu erfahren, welche so nahe seine Wohlfahrt betreffen. — Ich hege die Hoffnung, daß der Fortschritt der öffentlichen Angelegenheiten erleichtert, und daß, die für den Gang einer tätigen Politik und nützlichen Gesetzgebung nachtheiligen Spaltungen durch das Ansehen eines neuen Parlaments, das ich unverzüglich einberufen lassen werde, entfernt werden mögen. — Meine Herren vom Hause der Gemeinen! Ich danke Ihnen für die Bereitwilligkeit, mit welcher Sie die für die Civil- und Militär-Einrichtungen nöthigen Summen votirt haben. Meine Lords und meine Herren! Bei der Ausübung meiner Prerogative kann ich keinen andern Zweck haben, als die Sicherung der Rechte und die Beförderung der Interessen meiner Unterthanen, und ich rechne auf die Mitwirkung meines Parlaments und den lokalen Eifer meines Volkes, daß sie mich in der Annahme solcher Maßregeln unterstützen werden, welche notwendig sind, den hohen Rang unter den Nationen der Welt zu behaupten, welchen es der Vorsehung gefallen hat, diesem Lande anzuweisen.“ — Die Königin, welche mit ihrem Gemahl erst Tags zuvor zu Welwich jubelnd empfangen worden war, erhielt auf ihrem Wege nach und von dem Parlamente gleiche Beweise der Zuneigung des Volkes. — Sie las die Rede mit sehr entschiedenem, festen und vernünftigen Tone. Die Auflösung des Parlaments soll unverzüglich stattfinden

und die Wahlen so schnell beginnen, um den 4. Juli von den Städten und Flecken beendigt zu seyn. Den Grafschaften bleiben hierzu 8 Tage, vom 4. bis 11. Juli, übrig. Das Endresultat des großen Kampfes wird demnach den 15. Juli bekannt seyn. Nach den gemachten Berechnungen zählen die Tories auf eine Mehrheit von 40, nach Einigen von 50 und nach Andern gar von 70 Stimmen. Das neue Parlament wird in den ersten Tagen des Octobers zusammentreten.

## Frankreich.

Paris, 24. Juni. Der „National“, welcher heute mit tiefem Schmerze den Tod eines Mannes seiner Partei verkündet, des Deputirten Garnier-Pagès, der erst 40 Jahre alt an der Lungenstich starb, fährt fort, mit gewohnter Seichtigkeit und Dreistigkeit zu predigen, daß das linke Rheinufer, wie Belgien und Savoyen, Frankreich gestenien und folglich Frankreich sie haben müßte und haben werde! Warum sollten nicht, so meint er, Landau, Mainz, Coblenz, Köln, Achen und Trier ebenso glücklich werden, als es schon Straßburg und Metz sind!!! Das Geschwätz des National ist so kläglich, daß es in Deutschland nur in so ferne Beachtung verdient, als es den Geist bezirkelt, den die Blätter, welche sich vorzugsweise die liberalen und patriotischen nennen, fortwährend im Volke zu nähren und zu verbreiten suchen.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, 17. Juni. S. H. der Prinz Emil von Hessen ist von Moskau hier wieder eingetroffen. — Im vorigen Monat sind auf der Eisenbahn von hier nach Jarosfoje-Sele 73,378 Personen gefahren; die Einnahmen haben 28,522 Rubel Silber betragen. — Zu Konstantinopel sind im Laufe des vorigen Jahres 529 Schiffe unter russischer Flagge eingelaufen. Es kamen davon 78 aus Odessa, 66 aus Taganrog, 81 aus Galacz und Brailoff, 51 aus Jemal und Keni, 180 aus Häfen außerhalb des schwarzen Meeres &c. — Der jetzt hier anwesende Musikvorleger und Redacteur der „Gazette musicale“ in Paris, Herr Moriz Schlesinger, hat vor einigen Tagen die Ehre gehabt, S. M. der Kaiserin vorgestellt zu werden und ein Ihre kais. Maj. dedicirtes Werk zu überreichen.

## Schweden.

Stockholm, 16. Juni. Gestern Mittag wurde der Reichstag nach alter Sitte auf den Hauptplätzen der Hauptstadt abgehalten und heute waren die Reichsstände nach dem Reichstage beschieden. Hier legte der Herzog v. Schonen, Prinz Carl, den Eid der Treue und Huldigung ab. — Die königl. Rede, womit der Reichstag geschlossen wurde, ist vom Kronprinzen in schwedischer Sprache verlesen worden und lautet wie folgt: „Bei Eröffnung der Sitzungen des Reichstages am 25. Januar 1840 zeigte Ich Ihnen an, daß wir die Möglichkeit finden würden, die Auslagen, und besonders solche, die auf dem Landbau lasten, zu reduciren. Meine Erwartung war nicht vergeblich, denn die Verminderung übersteigt bereits die von Mir im voraus angegebene Summe. Unsere noch disponibeln Reserven, so wie eine größere Ausdehnung unserer Production und Handelsthätigkeit werden uns in den Stand setzen, auf dem nächsten Reichstage dasselbe System zu befolgen und eine neue Reduktion zu bewirken. — Seit Ihrem Besammenseyn sind drei Handels- und Schiffsfahrtsverträge auf der Basis von vollkommener Reciprocität mit der Republik Venezuela und mit den freien Städten Hamburg und Bremen abgeschlossen worden, welche nach Auswechslung der Ratificationen zur öffentlichen Kunde gebracht werden sollen. Andere Unterhandlungen werden im Interesse

1841.	11	34
1840.	9	32
1839.	9	33
1838.	9	25
1837.	9	46
1836.	11	43
1835.	2	43
1834.	1	20
1833.	2	20
1832.	2	20
1831.	2	20